



## Bericht Nisthilfen-Team 2012/13, ARGE Vögel.



Das Team des NVM, koordiniert von Andrea und Hampe Soller, hat auch in dieser Saison die Kontrolle, Reinigung und Reparatur der Nisthilfen bestens erledigt.

Das Revier am Wartenberg Ost wurde am 30. April abgesprochen, um mögliche Bruten festzustellen und schief hängende Nisthilfen zu richten. Die Brutsaison 2012 kann als durchschnittlich gut bezeichnet werden, was den Bruterfolg betrifft. Die Frühjahrskontrolle ergab nur wenige Nachweise, die Winterkontrolle (13.01.2013) einen Bruterfolg von ~ 70%: 13 Kohl- und Blaumeisen, 2 Kleiber. Bei 3 Nestern war der Erfolg nicht sicher nachweisbar, in 3 Nestern lagen 1 - 4 nicht geschlüpfte Eier, 12 Kästen wurden als Nachtquartier genutzt, 4 von Insekten (Fliegenmaden, Nachtfalterkokons) und 3 waren leer. Auch diesmal war der Bruterfolg in der Rütihard höher als am Wartenberg Ost. Alle Nisthilfen wurden gereinigt und ausgeflammt, bei 7 musste die Dachpappe ersetzt und bei 1 repariert werden. Die Nisthilfen wurden nun zum vierten Mal von uns betreut, bereits bei 14 mussten wir die Dachpappe ersetzen, weitere folgen, ein Kasten muss im 2014 vollständig ersetzt werden. Fazit: Dachpappe,

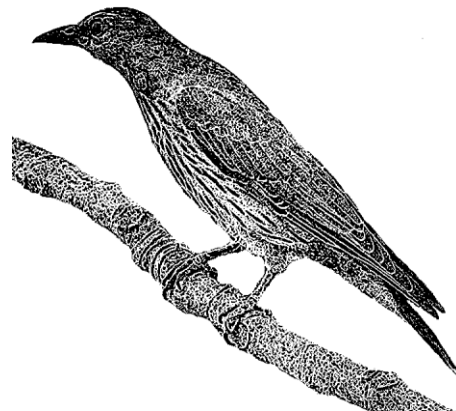
als Dachschutz ist zwar kostengünstig, aber kurzlebig und sehr unterhaltsintensiv! Die Erfolgsstatistik zeigt auf, dass einige Kästen besser an andere Standorte umgehängt werden sollten.

Am 30. März haben wir an der Wetterschutzhütte im Rebberg drei Nisthilfen montieren. Der eine Kasten wurde belegt, ...von Hornissen, auch sehr nützliche Lebewesen! Das an der GV 2012 genehmigte Förderprojekt Rebberg-Zinggibrunn macht gute Fortschritte. Die 1. Etappe, das Einrichten von 10 Nisthilfen für Turmfalken und Schleiereulen, ist demnächst abgeschlossen. Sehr erfreulich ist die gute Akzeptanz und Zusammenarbeit mit den Liegenschaftseigentümern, Landwirten, Handwerkern und NVM-Mitgliedern, aber auch mit den Behörden und dem Verband SVS! Die 2. Etappe, das Abklären und Umsetzen von Aufwertungsmassnahmen, ist in Arbeit und entwickelt sich ebenfalls recht gut. Infos an der GV.

Im Namen des NVM danke ich dem Team für seinen Einsatz für die Vogelwelt, für das Bauen, Putzen und Reparieren von Nisthilfen, für die Mithilfe bei Montagen und für fröhliche Einsätze. Es macht so Spass! Martin Erdmann

## Der Pirol, Vogel des Jahres 2013

Mit dem Pirol wirbt der SVS/BirdLife Schweiz für einen naturnahen Waldbau für die Biodiversität, damit der Lebensraum des Pirols und vieler weiterer Tier- und Pflanzenarten erhalten bleibt. Im Mai, ist in den MuttENZer Wäldern der Pirol vereinzelt noch zu hören, ein unverwechselbares melodisches "Did-lioh". Das sattgelbe Gefieder, die tiefschwarzen Schwingen und der rötliche Schnabel des ausgewachsenen Männchens sind sehr auffällig, im Gegensatz zum gelb-oliv-grauen Gefieder der Weibchen und Jungvögel. Weil sich der Pirol fast ausschliesslich in den hohen Baumkronen aufhält, ist er nur sehr selten zu beobachten. Seine nächsten Verwandten sind in den Tropen Afrikas, Asiens und Australiens zu finden.



Als Zugvogel, hält er sich nur während vier Monaten bei uns auf. Er bevorzugt altholzreiche, ursprüngliche Laubwälder mit vielfältigen Grenzbereichen. Er ernährt sich vorwiegend von Insekten und deren Larvenstadien, aber auch von Beeren und Früchten. Das Weibchen baut sein kunstvolles Hängenapfnest in eine Astgabel am äusseren Rand der auserwählten Baumkrone. Die 3 - 4 Eier werden gut 2 Wochen bebrütet, die Jungen sind nach 2 - 3 Wochen flügge. Ab Mitte Juli bis Mitte September fliegen sie wieder in ihr Winterquartier, nach Zentral- und Südafrika, dabei legen sie bis zu 11'000 km zurück.

© Martin Erdmann

